©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Sr. k. u. k. Apost. Majestät Oberstkämmerer hat mit Erlass Z. 2207 ex 1901 den Präparator Johann Lang der zoologischen Abtheilung mit 1. Februar 1902 und mit Erlass Z. 1134 vom 14. Juni den Präparator Kaspar Wanner der geologisch-paläontologischen Abtheilung in den bleibenden Ruhestand versetzt, ferner unter Z. 2077 vom 13. Jänner 1902 den Präparator Peter Kolař der Naturalienhandlung W. Frič in Prag zum Präparator an der zoologischen Abtheilung ernannt.

Wenzel Wenisch, Diurnist bei der Intendanz, ist am 14. Jänner 1902 im hohen Alter von 81 Jahren gestorben.

Dr. H. Rebel. *Euxoa (Agrotis) Canariensis,* eine neue Noctuide von den canarischen Inseln. — In den Beiträgen zur Lepidopterenfauna der Canaren habe ich bereits mehrmals — so zuletzt in den Annalen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums, Bd. XIII, S. 364 unter Nr. 47 — eine mir in der Bestimmung unsicher gebliebene *Agrotis*-Art erwähnt, deren Benennung ich hauptsächlich aus dem Grunde unterliess, weil ich darin eine schon beschriebene importierte Art vermuthete.

In jüngster Zeit hatte Sir G. F. Hampson die dankenswerte Freundlichkeit auch diese Eule anlässlich der im Zuge befindlichen Bearbeitung der Noctuiden im »Catalogue of the Lepidoptera Phalaenae« zu revidieren, und erkannte darin mit voller Bestimmtheit eine neue Art, welche nach dem vorhandenen Frontalvorsprung in die Gattung *Euxoa* Hb. (und nicht *Agrotis* s. str.) zu stellen ist, wo sie in der dritten Section (mit doppelkammzähnigen männlichen Fühlern, deren Kammzähne sehr kurz und deren Endtheil bloss sägezähnig ist) untergebracht werden muss.

Hampson sprach gleichzeitig den Wunsch aus, dass ich diese Art, deren Typen sich im naturhistorischen Hofmuseum befinden, als *Euxoa Canariensis* publicieren möchte, unter welchem Namen dieselbe bereits in seinem Manuscripte Aufnahme gefunden hat. Auch eine Abbildung des männlichen Exemplares wird von ihm im »Catalogue« publiciert werden.

Kopf und Thorax wie die Grundfarbe der Vorderflügel sind braungrau. Die Palpen, von $1^1/_2$ Augendurchmesserlänge, zeigen ein beim ♀ unterseits heller gerandetes Mittelglied und ein stumpfes Endglied von $^1/_3$ Länge des Mittelgliedes.

Die Fühler (vgl. oben) reichen bis $^2/_3$ des Vorderrandes der Vorderflügel und sind beim ♀ einfach fadenförmig. Die Brust ist langhaarig, hellgrau, die Beine bräunlich, mit scharf schwarzgefleckten Sporen und Tarsengliedern. Das lange Abdomen ist braungrau, unten heller, beim ♂ mit gleichfärbigem kurzen Afterbusch, beim ♀ am Ende mit bräunlichem Haarkranz, aus welchem die rothbraune, langbeborstete Legeröhre etwas hervortritt.

Die Vorderflügel sind breit, beim ♀ mehr gestreckt, mit schwach gewelltem Saume. Von ihrer graubraunen, glänzenden Grundfarbe hebt sich die schwärzliche, hellgrau gerandete Zeichnung nur wenig ab. Letztere besteht aus einer nur gegen den Vorderrand wahrnehmbaren Querlinie nahe der Wurzel, einer vier scharfe Zacken bildenden Querlinie bei $^1/_3$ der Flügellänge und einer undeutlicheren solchen bei $^2/_3$, welche mehrere lange spitze Zähne gegen den Saum sendet und am Vorderrande (um die Nierenmakel herum) weit gegen die Basis zurücktritt. Nieren- und Rundmakel sind grau, schwärzlich umzogen. Letztere erreicht fast die Hälfte der Grösse der Nierenmakel.

Von der Zapfenmakel finden sich nur beim ♀ die Spuren einer dunklen Umrandung. Das Saumfeld mit ganz verloschener, nach innen dunkle Pfeilstriche führender Wellenlinie und sehr schmaler dunkler Saumlinie. Die graubraunen gewellten Fransen sind an ihrer Basis und am Ende heller.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Die Hinterflügel braungrau, gegen die Basis heller, mit durchscheinender Verdunkelung am Querast. Ihre Fransen, mit heller Wurzellinie, sind am Ende weisslich.

Die Unterseite der Vorderflügel ist graubraun und lässt nur auf dem dicht und hell bestäubten Vorderrande den Beginn der äusseren Querlinie als dunklen Strich erkennen. Die Hinterflügel weisslich am Vorderrande und von da bis zur Mitte des Saumes grau bestäubt, mit dunklem Mittelmond und solcher, auf den Rippen als dunkle Längsflecke erscheinender äusserer Bogenlinie. Die Saumlinie ist schwärzlich.

Vorderflügellänge 18—19, Exp. 35—42 *mm*. Ein Pärchen, wovon das ♂ in Sta. Cruz de Tenerife am 16. Februar 1898, das ♀ auf Gran Canaria erbeutet wurde.

Die Art besitzt nach Hampson keine nahe Verwandte in der paläarktischen Fauna, soll aber hawaiischen *Euxoa*-Arten nahestehen. Sie bildet wahrscheinlich ein altes Element in der Canarenfauna.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Rebel Hans

Artikel/Article: Euxoa (Agrotis) Canariensis, eine neue Noctuide von den canarischen Inseln. 59-60